



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Festivalpurgisnacht

Sketche

„Jeder Ort hat etwas. Man muß es nur finden.“

Ein Provinzdorf träumt vom großen Festspielruhm

Ein Bürgermeister, sein Sekretär und ein Gemeinderat beraten im Gemeindeamt – das zugleich wie ein Stall wirkt – darüber, wie ihr Ort durch Festspiele Fremde anlocken könnte.

Mit grotesken Argumenten vergleichen sie sich mit Salzburg und anderen Festspielorten: von Hochwasser über Vermurungen bis zu Dorftrotteln und Massenmördern. Schließlich entdecken sie ihre „Stärken“: freie Parkplätze, eine Bedürfnisanstalt, Miststätten. Daraus wollen sie Festspielstätten machen – Mysterienspiele am Misthaufen, „Mariza von Berlichingen“ am Parkplatz, Hofmannsthal als Basis jeder Planung, auch wenn er längst tot ist.

Helmut Qualtinger

Text

(*1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gehard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.